

Veronika
Schmeikal^S

Gartenlust

„Begehrenswerte“ Zwiebelblumen

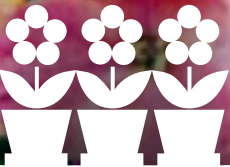
Stauden sind begehrenswerte Pflanzen

Palmbuschen binden

Samstag, 12. April '14

Von Bienen und Blumen

Ohne Bestäubung kein Fruchtwachstum



Wo war der Winter?

Liebe Gartenfreunde!
Eigentlich hätte ich gerne ein bisschen Winterschlaf gehalten. So ein, zwei Monate mit viel Schnee, ordentlich Minusgraden und im Geschäft nix los. Das gab es heuer nicht. Der Winter hat ausgelassen und die Frühlingsblüher konnte man schon im Jänner ins Freie pflanzen. Zum

Batterien aufladen blieb diesmal kaum Zeit. Und wir fürchten uns schon ein bisschen vor der kommenden Vegetationsperiode, denn alles, was Pflanzen zusetzt, hatte diesen Nichtwinter ein leichtes Spiel. Da angesagte Katastrophen aber selten stattfinden, vertrauen wir darauf, dass die Nützlinge ebenso gut über den Winter

gekommen sind, wie die Schädlinge, und ordentlich dagegenhalten werden. Der Vorfrühling ist eine spannende Zeit: Was wird dieses Gartenjahr bringen?

Finden wir es heraus!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Veronika Schmeikal mit Team



1. Eranthis hiemalis: ein Winzling mit großen gelben Blüten
2. Das Hasenglöckchen wird im Englischen „Blue Bells“ genannt
3. Bemerkenswerte Blütenzeichnung: die Schachbrettblume (Fritillaria meleagris)
4. Herrlich blaue Blüten zeigt Anemone blanda

„Begehrenswerte“ Zwiebelblumen

Jedes Jahr fahre ich im Jänner für zwei Tage nach Langenlois. Dort treffen sich bei den Langenloiser Staudentagen zweihundert staudenbegeisterte bis staudenverrückte Gärtner, Gartengestalter und Gartenplaner, die sich in zwei Tagen 800 Stauden-Dias „reinziehen“. Ich für meinen Teil fahre häufig (auch heuer wieder) erschüttert nach Hause. Erschüttert, weil da auch Vorträge mit 100 Bildern gehalten werden, von denen ich gerade mal 5 kenne. Und dabei bilde ich mir ein, dass ich ganz schön viel kenne. Sie sehen, Stauden sind ein weites Feld, das man ein Leben lang beackern kann, ohne jemals zu einem Ende zu gelangen. Bei diesen Staudentagen treffe ich alljährlich einen ehemaligen Schulkollegen. Er hat sich in Pöchlarn mit einer Staudengärtnerei selbstständig gemacht und vermehrt und verkauft „begehrenswerte“ Stauden. Und jedes Jahr erfreue ich mich wieder über diese Bezeichnung, denn das trifft genau das, was ich auch empfinde: Stauden sind begehrenswerte Pflanzen!

Zwiebelblumen gehören zur Gruppe der Stauden und neben Tulpen, Krokus und Narzissen gibt es auch hier „begehrenswerte“ Pflanzen, die nicht in jedermanns Garten wachsen. Im Vorfrühling lässt sich der Winterling blicken (Eranthis hiemalis). Das ganze Pflänzchen ist gerade einmal 5 Zentimeter hoch. Auf kurzem Stängel sitzt eine leuchtend gelbe Blüte mit der Größe einer 1-Euromünze. Wenn dem Winterling sein Standort gefällt, versamt er sich und bildet mit der Zeit immer größer werdende

Kolonien. Das trifft auch auf das Hasenglöckchen (Hyacinthoides non-scripta) zu. Das blüht zwar eher gegen Ende der Zwiebelblumenzeit, die entzückenden blauen Glöckchen, die zu vielen an einem 20 cm langen Stängel sitzen, haben auf frischen, durchlässigen Böden Ausbreitungsdrang. Sie werden langsam aber stetig mehr. Eine wunderbare Zwiebelblume ist das Kibitzei, öfter Schachbrettblume (Fritillaria meleagris) genannt. Neben den ursprünglichen schachbrettartig braunrot gemusterten Blüten treten auch häufig weiße Formen auf. Im Handel bekommt man meist Töpfe mit einer Zwiebelmischung, in der beide Farben vertreten sind. Die Schachbrettblume kommt natürlich auf Feuchtwiesen vor, so sollte auch der Standort im Garten sein, wenn sie öfter als einmal erscheinen soll.

Begehrenswert finde ich noch Anemone blanda, eine kleine Anemone, die sich auf warmen Standorten ausbreitet. Ihre herrlichen blauen Strahlenblüten mutieren manchmal nach weiß und rosa, die blauen Formen finde ich aber am schönsten. Unbedingt erwähnenswert ist dann noch die Sommerknotenblume (Leucojum aestivum). Im Gegensatz zur Frühlingsknotenblume, die gemeinsam mit dem Schneeglöckchen erscheint, wird die Sommerknotenblume viel höher und blüht daher auch später. Hier sitzen auf einem 30 Zentimeter langen Stängel viele der weißen Glöckchen. Ihre Blütezeit reicht von April bis in den Juni hinein. Jetzt schon blühend angebotene Pflanzen sind natürlich vorgetrieben.

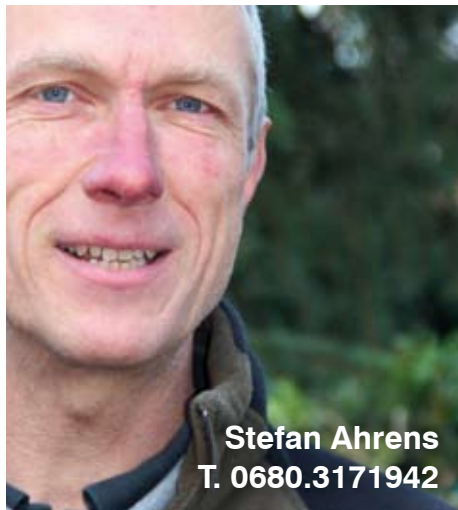




Wir machen Gärten für Fleißige!

Ich kann es nicht mehr hören: Schön soll er sein der Garten, das schon. Aber Arbeit soll er keine machen. Das geht nicht. Zumindest nicht, wenn wir unseren Maßstab von „schön“ ansetzen. Schön heißt für uns Blüten, Farben, Abwechslung. Arbeitsexensiv sind (zumindest in den Anfangsjahren) Beete, in denen fruchtbarer Humus mit Kies zugedeckt wird. Dann kommt eine fragwürdige Mischung aus Bux, Gräsern und Hosta in die Kieswüste. Pflegeleicht ist das schon. Aber schön? Dass man nicht der Sklave seines Gartens sein möchte, nicht alles aus dem Ruder läuft, wenn man einmal zwei Wochen nicht Hand anlegt, das versteht sich von selbst. Aber wer Blüten, Stauden, Farben im Garten haben möchte, dem muss klar sein: Pflanzen brauchen Pflege. Manche mehr, wie zum Beispiel der Rittersporn. Der will ständig gehätschelt werden, nur dann ist er prächtig und erregt den Neid der Nachbarn. Manche weniger, wie zum Beispiel der gelbe Sonnenhut. Außer einem Rückschnitt der alten Triebe irgendwann zwischen November und März ist hier definitiv nichts zu tun. Zwischen diesen beiden Extremen bewegt sich der Aufwand für die Gartenpflege. Wenn Sie „keine Arbeit mit dem Garten“ als oberste Priorität haben,

empfiehlt sich Rasen mit einer Hecke aus Smaragdthuje und ein Rasenroboter. Wenn Ihr Garten leben soll, und Sie in ihm, dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind in erster Linie Gärtner und daher steht bei uns die Pflanze im Mittelpunkt. Nicht aufwendigen Pflasterungen, Outdoor-Mobiliar und exklusiven Beleuchtungskörpern schenken wir unsere Aufmerksamkeit, sondern Sommerblumen, Stauden und Gehölzen. Für kreative Gartenlösungen und ihre Umsetzung zeichnet mein Mann Stefan Ahrens verantwortlich, den Sie bei Interesse gerne kontaktieren.



Stefan Ahrens
 T. 0680.3171942



So muss Garten aussehen!



Kinder-Workshop: Palmbuschen binden



Für einen „richtigen“ Palmbuschen braucht es die richtigen Zutaten. Haselnuss (der Stecken), Palmkatzerl (Weide), Schradler (Stechpalme), Wacholder, Buchs, Eibe

und Segen (Thuja). Als bunten Aufputz gibt es gefärbte Hobelscharten und für den Hunger zwischendurch dürfen ein paar Salzbrezerl nicht fehlen.

...den Palmbuschen heuer selber binden?

Samstag, 12. April 2014

Workshop „Palmbuschen binden“ für Kinder ab 10 Jahren

(Das letzte Jahr hat gezeigt, dass kleinere Kinder der Sache nicht so recht gewachsen sind. Wir möchten jüngere PalmbuschenbinderInnen nicht ausschließen, aber da müssen die Mamis oder Papis dann mit 'ran!)

Bitte telefonisch anmelden unter 0662/ 66 24 00!

Kurszeiten: 14.00 und 16.00 Uhr

Der Kurs ist kostenlos, verbrauchtes Material wird nach Aufwand verrechnet.

Kräuterlust: Hugo-Combo

Alle Jahre wieder: Im Frühling sind frische Kräuter ein Thema. Natürlich haben wir auch heuer wieder jede Menge verschiedene Minzen aus Bayern, beste Bioküchenkräuter vom Gemüsebaubetrieb Winklhofer in Wals und wie seit Jahren auch unsere „knackigen Italiener“, Kräuter aus Freilandkultur in Bozen, im Angebot. Von Bozen kommt auch eine Kräuterneuheit, die alle Hugo-Freundinnen (ist ja angeblich ein Frauengetränk), aber auch Mochito-Freunde (soll mehr ein Männergetränk sein) erfreut: „Hugo-Combo“ haben die italienischen Kollegen

ihre 3-in-1-Kombination getauft. Zitronenmelisse, Pfefferminze und Zitronenverbene teilen sich einen Topf, und Drinkliebhaber, Aperitif- sowie Teetrinker haben mit einem Schlag alles, was es für ein gehaltvolles Trinkerlebnis braucht. Ob das Trinkerlebnis alkoholischer oder heilsamer Natur ist, das bleibt jedem selbst überlassen. Das Ausgangsmaterial ist jedenfalls das Gleiche und das ist wunderbar, denn auf die argwöhnische Frage der/s Liebsten, zu was man jetzt schon wieder Melisse und Minze braucht, antwortet man fröhlich: „Für Tee!“



Blumen im Bahnhof



Kathi Berger im neuen Blumenladen im Salzburger Hauptbahnhof.

🚂 Seit Dezember letzten Jahres betreiben wir einen Blumenladen im Salzburger Hauptbahnhof. Bei „Veronika Schmeikal – Blumen im Bahnhof“ finden Sie 365 Tage im Jahr frische Schnittblumen in bester Qualität, dekorierte Topfpflanzen, Saisonartikel und viele Accessoires. Bedient werden Sie dort von unserer „Bahnhofs-Frauschaft“, bestehend aus Beate Keck, Kathi Berger, Sonja Leitenbauer und Frauke Zisser. Letztere macht einmal im Monat einen Wochenenddienst, damit jede Mitarbeiterin nur ein Wochenende pro Monat abdecken muss. Filialleiterin

Beate Keck kennen Sie aus der Gärtnerei. Zwei Jahre lang betreute die gebürtige Tirolerin dort unsere Schnittblumenabteilung. Unsere fleißige Floristin Kathi Berger verstärkt die Bayernfront in unserer Firma. Aus Anger fährt sie jeden Tag in den Laden – natürlich mit der Bahn. Sonja Leitenbauer kommt aus einem Sozialberuf und lebt bei uns ihre kreative Ader aus. Schauen Sie doch mal 'rein in unseren neuen Laden - wir freuen uns über Ihren Besuch! 🚂



Tulpen und Balkonblumen aus eigener Produktion

Seit Oktober 2013 haben wir die ehemalige Gärtnerei Rauschhofer neben dem Volksgartenbad gepachtet. Dort überwintern wir (Ihre) Kübelpflanzen. Endlich haben wir aber auch Platz für eine eigene Pflanzenproduktion. Bisher konnten wir mangels Platzangebot nur „Schmankerl“ in geringen Stückzahlen selbst produzieren. Heuer konnten wir Ihnen erstmals selbst produzierte Tulpen in knackiger Gärtnerqualität anbieten und

für die Balkonblumensaison haben wir bereits einige Hundert Pelargonien und Surfinien eingetopft. Die eine und andere Kultur wird noch dazukommen, wie Duftsteinrich, der diese Woche gesät wurde, Chillipflanzen, seltene Tomatensorten, Verbena bonariensis, Verbena rigida, verschiedene Cosmea-Sorten, Leberbalsam, und und und. Wir sind auf die Ergebnisse unserer gärtnerischen Bemühungen gespannt. Sie auch?



Erdenaktion: 3. bis 5. April

Prächtige Sommerblumen eine ganze Saison lang? Dazu braucht man schöne Pflanzen in kräftiger Qualität und in unserem Klima abgehärtet. Aber was nützen die schönsten Pflanzen, wenn sie in minderwertige Erde gesetzt werden? Wir haben nur eine Erde, und das ist natürlich eine g'scheite: Naturhum – die Erde der Salzburger Gärtner. Selbstverständlich topfen wir unsere gesamte Eigenproduktion in Naturhum-Spezial-Kultursubstrat, das vom Erdenwerk Kranzinger in Straßwalchen für Salzburgs Gärtner produziert wird.



1 Sack
Naturhum 70 l
€ 13,90

**Nur von 3.
bis 5. April:
ab 3 Säcken
pro Sack
€ 10,90**

Aus unserer Eigenproduktion: Beet- und Schnitt-Tulpe 'Ad Rem'. Eine gut haltbare orange Sorte, die sich in der Vase noch toll entwickelt.



Von Bienen und Blumen



Vergangenes Jahr sind die Bienen in den Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit gerückt. Das ungeschickte Agieren des damaligen Landwirtschaftsministers in Brüssel hat einen Sturm der Empörung nach sich gezogen und viele über das informiert, wo unsereins wohl denkt „no na net“, was aber offenbar bei weitem nicht alle wissen: Ohne Bienen keine Bestäubung, ohne Bestäubung kein Fruchtwachstum – und dann haben wir ernährungstechnisch schlechte Karten. Viele Früchte, die wir essen, und hier ist auch Gemüse gemeint, können nur dann in den Handel kommen, wenn ganz am Anfang der „Herstellung“ Bienen, Hummeln und Schmetterlinge ihre Arbeit verrichtet haben. Keine saftigen Paradeiser im Sommer, keine knackigen Äpfel im Herbst, keine Gurken, keine Marillen und und und. Bienen und Co. haben ein schweres Leben. Neben der Varoermilbe setzen ihnen Pflanzenschutzmittel zu, vor allem aber fehlende Lebensräume und Nahrung nach der Blüte der Kulturpflanzen. Wenn Obstbäume und Raps geblüht

haben, das ist meist Mitte Mai abgeschlossen, müssen die Bienen den Gürtel enger schnallen. Und da können wir helfen. Mit der Wahl und dem Anpflanzen der „richtigen“ Blumen, bietet man Bienen und anderen Bestäubern Lebensraum und Nahrungsgrundlage. Wunderbare Bienenfutterpflanzen sind z.B. alle Arten des Salbeis. Hier sind sogar die Ziersalbei-Arten ergiebiger, weil sie früher und üppiger blühen, während Gewürzsalbei schon älter sein muss, bis er zur Blüte kommt. Katzenminze, Duftnessel und jede Lilien-Art, sowie das köstlich frische Gurkenkraut (Borretsch) liefern Nektar und Pollen für die geflügelten Helferlein. Wertvoll für und beliebt bei Bienen & Co. sind auch die Blüten von Thymian und Oregano. Im Spätsommer und Herbst liefern Dahlien, Astern und Hohe Fetthennen Nahrung. Das ist natürlich nur eine kleine Auswahl an Bienenfutterpflanzen. Viele Zierpflanzen sind nicht ausreichend auf ihre „Bienentauglichkeit“ erforscht. Aber einfach möglichst viele verschiedene Blütenpflanzen einsetzen, lieber einfache als gefüllte Blüten, dann ist sicherlich etwas Passendes dabei. Vor allem kann man dann eigene kleine Feldstudien anlegen, welche Pflanzen von welchen Insekten gerne besucht werden. Als kleine Hilfe für Ihren „Erstversuch“ liegt die Broschüre „Bienen- und Schmetterlingspflanzen“ bei uns zur freien Entnahme auf. Und natürlich geben wir gerne unseren Erfahrungsschatz weiter.

Dank einer neuen Kooperation mit der oberösterreichischen Gärtnerei „Wildblumen Pointl“ haben wir unser Sortiment an Wildstauden massiv erweitern können. Hier finden sich besonders viele Pflanzenschätze, die auch eine ökologische Komponente aufweisen. Die angebotenen Pflanzen sind „heimische Wildblumen für naturnahe Gärten mit Erholungs- und Erlebniswert“ wie Kollege Pointl das so schön formuliert.



Hummelbrummer bei der Mahlzeit



Riesenschuppenkopf: Samen dieser wunderbaren Hummel- und Insektenweide bekamen wir vom Botanischen Garten in Altaussee. Dort wurde ich auf diese Pflanze aufmerksam, weil sie von hunderten Insekten umschwärmt war. *Cephalaria gigantea* ist eine Staude für frische Böden, die jedes Jahr an die zwei Meter hoch wird und mit zitronengelben Blüten aufwartet, die vor allem bei Hummeln und Schwebfliegen extrem beliebt sind.

Wunderschöne und essbare Blüten des Gurkenkrauts



(Dach-)Terrassen- Bepflanzung

Eines unserer schönsten Projekte:
privater Dachgarten in
Salzburg-Schallmoos
Planung: Winter 2011/2012
Bepflanzung: Stauden und Gehölze
Frühsommer 2012, Blumenzwiebeln
Herbst 2012

Fotos von April und Juli 2013



Gartenflächen werden kleiner, (Dach-)Terrassenflächen nehmen zu. Das ist ein unaufhaltbarer Trend, der mit der Nachverdichtung unserer Siedlungsräume einhergeht. Und gärtnerisch durchaus so manches Kopfzerbrechen bereitet. Denn Pflanzen, die in einem Gefäß sitzen, sind den Wetterextremen wesentlich stärker ausgeliefert, als Pflanzen, die im Boden verwurzelt sind. Bei langer Trockenheit liefert der Boden durch die Kapillarwirkung Feuchtigkeit aus den unteren Bodenschichten nach. Auch ohne Bewässerung können Gehölze längere Trockenphasen überdauern. Wenn das Wasser im Gefäß verbraucht ist, ist es verbraucht. Da kommt von nirgendwo etwas her. Da ist dann der Pflanzenfreund mit seiner Gießkanne gefordert, oder man installiert eine intelligente Bewässerung. Wenn über Nacht die Temperaturen sinken, so spüren das im Boden eingesetz-

te Pflanzen kaum. Bis der vom Sommer erwärmte Boden durchfriert, dauert es noch Wochen, in denen er ständig weiter abkühlt und sich die Pflanzenwurzeln auf die kommenden Minusgrade einstellen können. Die Wurzeln von Pflanzen in einem Gefäß frieren binnen einer Nacht mit fünf Grad Minus komplett durch, sie werden quasi „schockgefroren“ und das muss ausgehalten werden. Und dann sollen die Pflanzen auf der Terrasse noch blühen, immergrün sein und ewig leben. Wir wissen, was geht und wie es geht und sagen Ihnen auch ehrlich, was nicht geht. Wir haben ein passendes Substrat, das den Bedürfnissen von Pflanzen in Trögen angepasst ist, wir haben einen Partner der die besten Bewässerungssysteme baut und vor allem kennen wir unsere Pappenheimer, also Pflanzen, die das mitmachen. Blütenfülle auch auf Ihrer Terrasse? Sprechen Sie uns an!



Dachterrassenbeet in Salzburg-Stadt: Der Blütenreigen beginnt im März mit Krokussen und steigert sich im April mit Tulpen, Kaiserkrone, Gemswurz und winterhartem Steinkraut. Ein kleines Blütenloch im Frühsommer wird von den Besitzern für Reisetätigkeit genutzt. Im Hochsommer sind die Terrassengenießler gerne in Salzburg und erfreuen sich am Sommeraspekt des Terrassenbeetes, in das auch immergrüne Pflanzen integriert sind, die im Winter für Struktur sorgen. Eine vollautomatische Bewässerung minimiert den Betreuungsaufwand.

Wir haben für Sie geöffnet:



Blumen und Garten
in der Linzer Bundesstraße 71
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 17.00 Uhr



Blumen im Bahnhof
in der Passage im Hauptbahnhof
Mo – Sa 8.00 – 19.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 9.00 -18.00 Uhr

Termine!

ab 20. März: Kräutertage

Unsere Spezialgewürze treffen ein! Wählen Sie aus über 50 verschiedenen Kräutern und Gewürzen!

3.- 5. April: Erdenaktion

Decken Sie sich für die Balkonblumensaison ein!
Nur an diesen 3 Tagen verkaufen wir unsere Naturhum-Kulturerde
um € 10,90 statt € 13,90!

12. April – Workshop

„Palmbuschen binden“ für Kinder

Bitte anmelden! Tel. 0662/662400

25. und 26. April:

Tage der offenen Gärtnerei

Wir präsentieren Ihnen die „Blume des Jahres“!
Sonderangebote aus unserer Eigenproduktion
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Sie haben Schmeikals Gartenlust bei uns mitgenommen?

Wenn Sie unsere Gartenlust zweimal jährlich kostenlos zugeschickt bekommen möchten, hinterlassen Sie bitte Ihre Adresse in der Gärtnerei!

Ich bitte um kostenfreie Zusendung von Schmeikals Gartenlust.

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

An:

Veronika Schmeikal
Blumen und Garten
Linzer Bundesstraße 71
5023 Salzburg